

PRESSEINFORMATION

*Gesellschaft + Soziales / Integration + Randgruppen / Religion + Spiritualität / Politik /
Pädagogik + Psychologie*

Öfs-Tagung 18.–19. Oktober 2019

Begegnung jenseits der Grenzen – Dem Verbindenden auf der Spur

Melk, 10.09.2019: Die 8. Tagung des **Öfs** im Hotel Schlosspark Mauerbach/NÖ steht unter dem Motto „Begegnung jenseits der Grenzen – dem Verbindenden auf der Spur.“ Die TeilnehmerInnen erwarten zwei Vorträge, ein Roundtable-Dialog, 13 Workshops und ein gemeinsames Großgruppen-Ritual. Damit wird der Bogen gespannt zwischen Interkulturalität und Spiritualität – unter dem besonderen Aspekt von Systemaufstellungen. Es ist eine Einladung, an die Grenzen des uns Bekannten zu gehen und vielleicht sogar darüber hinaus. Die Brücke zwischen verschiedenen Kulturen wird nicht nur von den ReferentInnen angesprochen, sondern das **Öfs** lebt sie diesmal ganz aktiv: zum ersten Mal findet die **Öfs**-Tagung zweisprachig statt, mit Mitwirkenden und Teilnehmenden aus dem deutschsprachigen und spanischsprachigen Raum.

Freitag, 18. Oktober 2019, 10:15-11 Uhr

Vortrag von Ute Karin Höllrigl: „Das Leben ein Traum, der Traum das Leben“

Zum Inhalt

Der Schlüssel der Suche und Fülle des Lebens von Ute Karin Höllrigl ist die Beziehung zu ihren Träumen. Diese Suche und Begegnung mit dem Unbewussten nahm in der Mitte ihres Lebens einen Anfang. Damals begann ihr bewusster Weg das Leben dankbar zu achten und die Träume einzubeziehen. Den Blick der Dankbarkeit auf das zu richten, was DA ist sowie die Bilder der Träume bewirken bis heute ihr Lebendig sein. Als Ute Karin Höllrigl diesen Übungsweg begann, ereignete sich für sie eine überraschende Erfahrung: sie fühlte sich immer mehr an einen Strom inneren Lebendig Seins angeschlossen. Allerdings geschah dies in einer analytischen Arbeit nach dem Schweizer Arzt und Tiefenpsychologen Carl Gustav Jung. Sie wusste, dass er Kunst und Spiritualität in seine Arbeit mit Träumen einbezieht – das erschien ihr wesentlich und bis heute geradezu essentiell.

C. G. Jung`s Forschungsinteresse galt – in hoher Anerkennung der Erkenntnis und Traumdeutung Sigmund Freuds – vornehmlich einer tieferen Seelenschicht des Unbewussten und einem ressourcen- und finalorientierten Ansatz mit der Frage „Wozu?“ Er nannte diese Seelenschicht das kollektive Unbewusste in der er menscheitsumspannende Bilder des Heilens fand und darin einen Prozess erkannte. Sein Bewusstwerden bewirkte – seiner Erfahrung gemäss – die eigentliche Entwicklung und Wandlung der Psyche. Jung fand ihn u.a. in der Kunst, Märchen und Religion kollektiv und individuell in den Träumen abgebildet. Das anordnende Zentrum nannte er das SELBST.

Dieses Selbst erscheint in unseren Träumen als ein Kind mit außergewöhnlichen Eigenschaften und als ein immer gefährdetes Wesen. Er sah in diesem Symbol des Wachsens eine künftige Entwicklung der Persönlichkeit vorbereitet. Selbstverwirklichung bedeutet für Jung die Begegnung mit diesem innersten Seelenkern und ein Sich-in-seinen-Dienst-Stellen.

Für Jung stand die Sinnfrage im Mittelpunkt. Sein Anliegen war es, die Krise des modernen Menschen aufzuheben und ihn an einen allgemein menschlichen Lebensstrom anzuschließen, den Menschen zu einer Ganzheit zu führen, die die lichte Seite des Bewussten mit der dunklen des Unbewussten wissend und wollend verbindet. Das Ziel war eine versöhnende Vereinigung dieser Gegensätze.

Ute Karin Höllrigl wird uns in ihrem Vortrag von einem Weg erzählen auf dem Träume und Dichtung das Bewusstsein sinnbezogen ergänzen und ihr persönliche SINN-Erfahrungen eines heilenden Prozesses schenken, den sie bei vielen Menschen, denen sie begegnen durfte, wiederfand. Er bewegt sich im Schöpfen und kreativem Gestalten der Begabung und Gaben und dem Verwandeln der Schwächen und Schattenseiten.

Zur Person Höllrigl Ute Karin, A _ www.ute-karin-hoellrigl.at

1962 Doktorat der Rechtswissenschaften an der Karl-FranzensUniversität in Graz. Verschiedene Tätigkeiten in juristischen Bereichen. 1976 Wahl zur Jugendanwältin des Kantons Schaffhausen. 1976 – 1983 Studium der analytischen Psychologie und Diplomabschluss am C.G.Jung Institut in Zürich. Seit 1983 psychotherapeutische Praxis in der Schweiz und in Österreich. Ernennung zur Lehranalytikerin am C. G. Jung Institut Zürich. Buchveröffentlichungen, Vorträge, Traumseminare, Weiterbildungstätigkeit im In- und Ausland.

Über das Öfs

Das Österreichische forum Systemaufstellungen (**Öfs**) bietet AnwenderInnen, KlientInnen und Interessierten ein umfassendes Angebot. Im Dienste der Arbeit mit Systemaufstellungen definiert und sichert der Verein Qualität und vermittelt in zahlreichen Veranstaltungen Erfahrung und Wissen. Ein Anliegen ist es, Systemaufstellungen in der Öffentlichkeit kompetent und seriös zu präsentieren. Auf der **Öfs**-Webseite finden Interessierte eine Liste von AufstellerInnen, die nach klar definierten Qualitätskriterien gelistet wurden.

Rückfragehinweis und Terminvereinbarungen:

Mag. Sylvia Kabelka, Mobil + 43 680 322 22 02,

s.kabelka@forum-systemaufstellungen.at

Programm **Öfs**-Tagung 2019 und Anmeldung:

<https://www.forum-systemaufstellungen.at/tagung/>